

Pilgern zur Autobahn

● Mit ihrem Museumsbau für die Tate Modern in London, ihren Stadien in München und Peking und ihrer Elbphilharmonie in Hamburg haben es die Baseler Architekten **Pierre de Meuron** und **Jacques Herzog**, beide 69, zu großem Ruhm gebracht. In der kommenden Woche wollen sie ein Projekt vorstellen, das in gewisser Weise



CHRISTIAN CHARISIUS / AFP

ungewöhnlicher ist als alles, was sie bisher geschaffen haben. Sie werden eine Autobahnkapelle in der Schweiz bauen. Entstehen soll sie in der

Nähe des Dorfes Andeer in Graubünden. Die Architekten betonen, die typischen, oft jahrhundertealten Kirchen und Kapellen ihres Heimatlands zu bewundern, doch werde sich ihr Entwurf vom Vertrauten unterscheiden. »Man kann die Aura alter Mauern nicht herbeizaubern, ohne beim Kitsch zu landen.« So werden sie Teile ihrer Anlage unter die Erde verlegen, sich in die »traumhafte Landschaft«, von der sie schwärmen, geradezu eingra-

ben. Und sie wollen auch – und das in Absprache mit dem Pfarrer von Andeer – auf religiöse Symbole verzichten. Kreuze und Christusbilder wird es also nicht geben. Eines werden sie nicht vermeiden können: dass ihre Kapelle die nächste große Pilgerstätte der Architekturfans wird. Das sind ihre bisherigen Bauten auch alle, und die sehen im Grunde sogar aus wie moderne Kathedralen. Nicht nur die Elbphilharmonie mit ihrem zum Himmel geschwungenen Dach. UK